

der 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses - **öffentlicher Teil** - am Dienstag, dem 20.04.2010, 18:00 Uhr, in der Erziehungsberatungsstelle des Landratsamtes, Dostojewskistr. 14, 04600 Altenburg

Anwesenheit:

Fraktion CDU

Nündel, Beate
Tanzmann, Frank

Vertretung für Herrn Thomas Nündel

Fraktion SPD

Repkewitz, Christian

Fraktion Die Linke. Altenburger Land

Börngen, Klaus

Fraktion FDP

Lenk, Danny

Fraktion Die Regionalen

Bugar, Hans-Peter

beschließende Mitglieder JHA

Keiner, Dirk
Tänzer, Robby
Werner, Uwe

beratende Mitglieder

Fischer, Marion
Gaedtke, Karina
Hennig, Andrea
Kampf, Norbert
Müller, Bärbel
Nebel, Carla
Pöhler, Andreas
Wallat, Heike

Vertretung für Herrn Mike Köhler

Fachbereichsleiter

Gräfe, Christine

Fachdienstleiter

Lorenz, Ralph
Wecker, Martina

Schriftführung

Bergan, Birgit

weitere Teilnehmer

Hopfmann, Kerstin
Trübger, Jörg

Mitarbeiterin FD 34

Gäste

Die Mitarbeiterinnen der Erziehungsberatungsstelle Frau Kluge, Frau Köppe, Frau Dreßler und Frau Weidner zu TOP 1.

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Reinboth, Gerd

dstl. Gründe

Fraktion SPD

Schrade, Sven

Fraktion Die Linke. Altenburger Land

Bergner, Peter

beschließende Mitglieder JHA

Dorsch, Nikolaus Dr.
Dümmel, Brigitte
Ehrlich, Marlies

dienstl. Gründe
private Gründe
private Gründe

beratende Mitglieder

Grimm, Sabine
Kiesewetter-Lorenz, Angela
Kusche, Karla
Osin, Peter
Petersen, Björn
Rydzewski, Sieghardt
Schmidt, Christoph
Storck, Ulrich

krank
Dienstreise
krank

dienstliche Gründe

berufliche Gründe

Unentschuldigt

Homburg, Wilfried
Wiegandt, Angela

Vorsitz: Frank Tanzmann
Schriftführung: Birgit Bergan
Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Von 18:40 Uhr bis 18:50 Uhr war die Sitzung für eine Pause unterbrochen.

Herr Tanzmann eröffnet die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Aus organisatorischen Gründen schlägt er vor, die Tagesordnungspunkte 1 und 2 zu tauschen.

Folgende geänderte Tagesordnung wird bestätigt:

Tagesordnung:

	Drucksachen Nr.
1	Vorstellung der Arbeit der Erziehungsberatungsstelle
2	Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
3	Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung vom 19.01.10
4	Informationen, Allgemeines

TOP 1 Vorstellung der Arbeit der Erziehungsberatungsstelle

Frau Kluge, Leiterin der sozialpädagogisch-psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien, begrüßt die Anwesenden. Nach einem Rundgang durch die Räumlichkeiten konnten sich die Ausschussmitglieder vorab schon einen Einblick in die Arbeit der Beratungsstelle verschaffen. Grundlage hierzu ist das SGB VIII KJHG, § 28 Hilfe zur Erziehung. Die Erziehungsberatung ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe und besteht in Altenburg seit 1991. Seit 2007 befindet sich die Beratungsstelle in der Dostojewskistr. 14. Frau Kluge weist auf den sanierungsbedürftigen Zustand des Gebäudes hin.

Neben Frau Kluge sind 3 weitere Diplom-Psychologen/Sozialpädagogen (Frau Köppe, Frau Dreßler, Frau Weidner) tätig.

In der Zeit von 1994 bis 2009 wurde in 7.000 Fällen beraten, das sind im Jahr durchschnittlich 500 Familien, die wiederum 2900 Beratungen und Therapien in Anspruch genommen haben. Die Beratungen für die Klienten sind freiwillig, kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Neben der Beratung von Einzelpersonen, Eltern und kompletten Familien bietet die Einrichtung auch Fallberatungen und Supervisionen für Fachkräfte im sozialen Bereich an. Außerdem ist sie als insofern erfahrene Fachkraft im Rahmen des Kinderschutzes tätig.

Im weiteren Verlauf der Präsentation werden spezielle Tätigkeiten und Schwerpunkte der Beratung durch die einzelnen Mitarbeiter vorgestellt.

Frau Kluge bedankt sich für die Aufmerksamkeit und steht nun für eventuelle Anfragen zur Verfügung.

Frau Gräfe unterstreicht noch einmal die Bedeutung dieser Beratungsstelle, da es in Thüringen nur zwei gibt, die unter kommunaler Verantwortung laufen.

Herr Börngen bezieht sich auf die genannten Fallzahlen und fragt an, ob Kenntnis darüber besteht, wie hoch eventuell die Dunkelziffer der nicht bekannten Fälle ist.

Frau Kluge meint dazu, dass nur die Fälle erfasst werden können, die bekannt sind. Es gibt keine Pflichtberatung. Die beste Empfehlung sind zufriedene Klienten, die ihre Erfahrungen an andere Betroffene weitergeben und diese ermutigen, sich an die Beratungsstelle zu wenden.

Herr Werner fragt an, wie lange er bei Bedarf auf einen Beratungstermin warten müsste und in welcher Form die Bekanntmachung der Existenz dieser Einrichtung in der Öffentlichkeit erfolgt.

Frau Dreßler erklärt, dass jeden Mittwoch eine Teamberatung stattfindet, in der Neuanmeldungen beraten werden, wobei die entsprechende Dringlichkeit im Vordergrund steht. Die Mitarbeiter sind bemüht, relativ zeitnahe Termine - in der Regel innerhalb von 2 Wochen - zu vergeben. Allerdings ist die Beratungsstelle mit der jetzigen Personaldecke an der Grenze des Leistbaren angelangt.

Zur Frage nach der Öffentlichkeitswirksamkeit der Einrichtung weist Frau Gräfe darauf hin, dass es eine Vielzahl von medienwirksamen Formen gibt, in denen ihre Existenz nachzulesen ist, wie z.B. Flyer, Familienratgeber, Amtsblatt, Kurier und Tagespresse. Trotzdem gibt es immer wieder gerade im sozialen Bereich das Phänomen, dass die Leute nicht wissen, wohin sie sich in bestimmten Situationen wenden können.

Herr Tanzmann bedankt sich bei Frau Kluge und ihren Mitarbeiterinnen für die interessanten Ausführungen. Sie verlassen die Sitzung.

Es folgt eine Pause von 18:40 – 18:50 Uhr.

TOP 2 Anfragen an den Jugendhilfeausschuss

Es werden keine Anfragen an den JHA gestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung vom 19.01.10

Die Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 4 Informationen, Allgemeines

Frau Gräfe teilt mit, dass das Landratsamt Altenburger Land am 05.02.10 aufgrund der Empfehlung der Ausschussmitglieder zur 4. Sitzung des JHA am 19.01.10 einen Antrag zur Weiterführung des Projektes „nelecom“ und somit zur Teilnahme an der

Transferphase beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gestellt hat. Daraufhin erfolgte eine Einladung, zu der das Projekt präsentiert wurde. Sobald es dazu Neuigkeiten gibt, wird die Verwaltung den Ausschuss darüber informieren.

Weiterhin informiert Frau Gräfe, dass der Arbeitskreis „Familie schafft Zukunft“ für den 25.09.10 eine ganz besondere Veranstaltung für Familien organisiert hat. In Zusammenarbeit mit einem bundesweit bekannten Berliner Ensemble, welches in der Vergangenheit schon einmal im Landkreis ein Theaterstück zur Sexualerziehung mit dem Titel „Nase, Bauch und Po“ für den Kindergartenbereich erfolgreich aufgeführt hat, soll ein abendliches musikalisches Taschenlampenkonzert auf der Teehauswiese veranstaltet werden.

Frau Gräfe bittet in diesem Zusammenhang um eine kleine Spende, um vor allem den Eintrittspreis für die Kinder in Maßen zu halten.

Frau Fischer gibt bekannt, dass der Jugendhilfetag 2010 am 16. Juni, in der Zeit von 14:30 bis 20:00 Uhr, in der Johann-Friedrich-Pierer Schule, Altenburg, S.-Flack-Straße, stattfindet. Es geht dabei um das Thema Arbeit in den Sozialräumen, Angebote, Chancen und Defizite. Sie bittet um rege Teilnahme der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Herr Tanzmann schließt den öffentlichen Teil um 18:55 Uhr und leitet zum nicht öffentlichen Teil über.

Altenburg, den 26.05.10

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Frank Tanzmann
Ausschussvorsitzender

Birgit Bergan
MA FD 30